



VLR-Info 1/2015 20. März 2015

Themen

- Bericht über die VLR-Mitgliederversammlung am 21.02.15 in Gelsenkirchen
- Dr. Udo Becker verlässt radio NRW
- Bewerbung um UKW Frequenzen in NRW „dein.fm“ – aktueller Stand
- Lokalfunk 2.0 – Veränderungen in den kommenden Monaten
- Medienkommission NRW – Bewerbung des VLR
- Nutzungssatzung Bürgerfunk
- Umfrage Datenschutz
- Mustersatzung für Veranstaltergemeinschaften
- Veröffentlichung der Namen von VG-Mitgliedern
- Aus den Veranstaltergemeinschaften
 - Radio Ennepe Ruhr – Diverses
 - Radio WMW verabschiedet Vorsitzenden
 - Radio Sauerland verabschiedet Chefredakteur
 - Radio Erft verabschiedet Chefredakteur
 - Radio WAF auf der Bühne
 - Radio Essen – Stellenanzeigen

Termine

- Die Sitzungen der Fachausschüsse werden im Frühjahr 2015 fortgesetzt. Einladungen und aktuelle Termine teilt die Geschäftsstelle des VLR lokalfunköffentlich per E-Mail mit.
- VLR-Mitgliederversammlungen am **15.08.15** (nicht 22.08.15)
- VG/CR-Konferenzen am 21.03.15 und 19.09.15
- Medientreff NRW am 03.09.15 und 04.09.15

Bericht über die VLR Mitgliederversammlung am 21.02.15 in Gelsenkirchen

Über 80 Vorsitzende, Stellvertretende Vorsitzende, Chefredakteure und Chefredakteurinnen folgten der Einladung des VLR-Vorstandes zur ersten VLR-Mitgliederversammlung 2015. Dominierende Themen der Sitzung waren der Reformprozess im Lokalfunk NRW und die Zusammenarbeit mit radio NRW und der Lokalstationen untereinander. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen kritisierten, dass Potenziale ungenutzt bleiben und – trotz hoher Reichweiten – weniger Erlöse erwirtschaftet wurden. Der Wettbewerb mit den Wellen des WDR erfordert schnelle und grundlegende Maßnahmen und Veränderungen im Lokalfunk. Die Veranstaltergemeinschaften stimmten daher zu, verschiedene Beschlussvorlagen des VLR-Vorstandes auf der kommenden VG/CR-Konferenz am 21.03.15 zu verabschie-

den, die eine noch engere Zusammenarbeit der VLR-Fachausschüsse mit radio NRW und die langfristige Planung von Programmaktionen fordern.

Die erste Beschlussvorlage betrifft die Organisation der kommenden Major-Promotion im Sommer 2015. Die zweite Beschlussvorlage fordert radio NRW und die VLR-Fachausschüsse auf, Chancen und Risiken eines Verzichts auf TMWD-Erlöse darzustellen.

Als Gast der Veranstaltung war Hendrik Wüst, Geschäftsführer des Verbandes der Betriebsgesellschaften und Mitglied im Aufsichtsrat von radio NRW, anwesend. Wüst berichtete, dass auch die Gesellschafter von radio NRW und die BGs intensiv an Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Lokalfunks arbeiten. Beispielsweise wird radio NRW in Zukunft seine Dienstleistung auch in modularen Elementen anbieten, die von den Redaktionen individueller als bisher eingesetzt werden können. Dr. Udo Becker, Geschäftsführer von radio NRW,

unterstrich das Angebot von radio NRW, für die Zukunft als Partner der Lokalstationen zur Verfügung zu stehen.

Weitere Themen der Mitgliederversammlung waren der Kassenbericht, die Entlastung des Vorstandes, die Darstellung der Ergebnisse der Erhebung der Altersstrukturen in den VGs und Informationen des VLR-Vorstandes zu den Themen Datenschutz und UKW-Frequenzvergabe/deinfm. Das Protokoll der Sitzung wurde den Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der VGs bereits per E-Mail zugesandt.



Dr. Udo Becker verlässt radio NRW

Gerüchte sind im Lokalfunk NRW keine Neuigkeit. Hörensagen, Kolportagen oder Informationen die irgendwo, irgendwie aufgeschnappt wurden, gehören seit je her zum Lokalfunk. Selbst Gerüchte über personelle Veränderungen bilden keine Ausnahme. Der VLR hat es sich zur Gewohnheit gemacht, diese Informationen zu sammeln und intern auszuwerten, sie jedoch nicht öffentlich zu kommentieren.

Überrascht wurden die Veranstaltergemeinschaften und der VLR-Vorstand dann am 23.02.15 von einer Veröffentlichung des Portals radioszene.de. In der dortigen „Insiderinformation“ heißt es: „Udo Becker verlässt radio NRW“. Als Nachfolger nennt die Meldung als unbestätigtes Gerücht die deinfm Geschäftsführer Jan-Uwe Brinkmann und Sven Thölen.

Gerüchte über einen Wechsel an der radio NRW Führungsspitze gab es zu schon länger. Eine Entscheidung über Vertragsmodalitäten mit Dr. Becker soll bereits Wochen zuvor im Gesellschafterausschuss der Pressefunk, dem Mehrheitsgesellschafter von radio NRW, gefallen sein – zumindest dem Vernehmen nach.



Dr. Udo Becker, Foto: radio NRW

Dass eine so zentrale Personalie des Lokalfunks von einem Online-Portal gemeldet wird, noch bevor die Veranstaltergemeinschaften informiert sind, ist ungewöhnlich. Zurück jedoch zur „Insiderinformation“ von radioszene.de. Diese war zum Zeitpunkt der Meldung noch nicht durch radio NRW bestätigt. Auch auf der Mitgliederversammlung des VLR – gerade zwei Tage zuvor – thematisierten weder die Veranstaltergemeinschaften, noch der VLR-Vorstand, noch Dr. Becker, noch Hendrik Wüst irgendwelche Personalfragen oder Gerüchte.

Die offizielle Bestätigung eines Teils der Meldung erfolgte dann zwei Tage später, am 25.02.15, per Pressemeldung durch radio NRW:

„Die Gesellschafter der radio NRW GmbH haben sich mit dem derzeitigen Geschäftsführer Dr. Udo Becker darauf verständigt, den zum 31. Dezember 2015 auslaufenden Vertrag nicht neu zu vereinbaren.“

Beide Seiten sehen die Begründung für diesen Schritt in den unterschiedlichen Auffassungen zur zukünftigen strategischen Ausrichtung des Lokalfunks in Nordrhein-Westfalen.“

Diese kurze Meldung ist bisher alles, was zu dem Vorgang offiziell verkündet wurde. Wer wann die Nachfolge von Dr. Becker bei radio

NRW antreten wird, ob es eine formelle Verabschiedung geben wird und ob Gerüchte über eine neue Programmdirektion wahr sind, darüber liegt bisher keine offizielle Information vor. Inoffiziell hört man weiterhin Gerüchte.

Der VLR wird seine Mitglieder über aktuelle Entwicklungen in dieser Sache – sofern es sich dabei um bestätigte Meldungen handelt – informieren.

dein fm
aus NRW für NRW

Bewerbung um UKW-Frequenzen in NRW „dein fm“ – aktueller Stand

Die Medienkommission NRW hat in Ihrer Sitzung am 23.01.15 der Vorlage des Direktors der LfM, Dr. Jürgen Brautmeier, zugestimmt und die freien UKW-Frequenzen an den Bewerber „Metropol FM“ vergeben. Die Medienkommission und die LfM argumentieren, dass Metropol FM zur Stärkung der Anbietervielfalt in NRW beitragen würden – die Gesellschafter von Metropol FM seien noch nicht auf dem NRW-Radiomarkt aktiv. Weiterhin würde Metropol FM zur Steigerung der Angebotsvielfalt beitragen. Metropol FM oder ein vergleichbares Radioprogramm seien noch nicht in NRW zu empfangen. Die Entscheidung fiel denkbar knapp mit 16 Stimmen. 15 waren notwendig.

Die Gesellschafter der dein fm GmbH werden die Entscheidung der Medienkommission gerichtlich prüfen lassen. Wir werden sie über den Verlauf des Verfahrens informieren.

Der VLR hat gemeinsam mit dem Verband der Betriebsgesellschaften kurz nach der Entscheidung der Medienkommission eine gemeinsame Pressemitteilung veröffentlicht, die von verschiedenen Medien aufgenommen wurde:

Pressemeldung des VLR und des Verbandes der Betriebsgesellschaften

Lokalfunk bedauert Frequenzvergabe der LfM-Medienkommission/Zukunftsfähigkeit des Lokalfunks erfordert Reform der Rahmenbedingungen.

Düsseldorf 23.01.15: Die heutige Entscheidung der Medienkommission der Landesanstalt für Medien (LfM) zugunsten des Senders Metropol FM stößt bei den Verbänden des nordrhein-westfälischen Lokalfunks auf Bedauern. Der Vorsitzende des Verbandes Lokaler Rundfunk in Nordrhein-Westfalen e. V. (VLR), Fritz-Joachim Kock, sowie der Vorsitzende des Verbandes der Betriebsgesellschaften in Nordrhein-Westfalen e.V., Dr. Benedikt Hüffer, erklären gemeinsam: „Die Frequenzvergabe an die rheinland-pfälzische Verlagsgruppe Schaub mit ihrem Angebot Metropol FM ist eine Entscheidung gegen den Lokalfunk in Nordrhein-Westfalen.“

„Der Lokalfunk als wichtiger Eckpfeiler lokaler journalistischer Vielfalt in Nordrhein-Westfalen war mit seinem Zwei-Säulen-Modell immer ein politisches Modell. Es garantierte lokale Berichterstattung in allen Gebieten NRWs. Wir müssen feststellen, dass die Medienkommission diesem Modell die Unterstützung, die es dringend gebraucht hätte, versagt hat“, so Fritz-Joachim Kock. Dr. Benedikt Hüffer ergänzt: „Die Tatsache, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk über 90 Prozent der Rundfunkfrequenzen verfügen kann, belastet den Privatfunk in Nordrhein-Westfalen schon seit seinen Anfängen. Die Frequenzvergabe war die Gelegenheit, dieses Ungleichgewicht auszugleichen. Diese Chance wurde verpasst.“

Durch die Entscheidung liegt die Verantwortung nun bei der Politik – insbesondere mit Blick auf die Pläne nationaler TV-Veranstalter zur Regionalisierung von TV-Werbung ebenso wie bei der Werbezeitenbeschränkung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

Fritz-Joachim Kock: „Unsere ehrenamtlichen Veranstaltergemeinschaften waren in den letzten 25 Jahren verlässliche Arbeitgeber. Anders

als in anderen Teilen des privaten Rundfunks wird nach Tarif bezahlt und versucht, ein Maximum an Sicherheit zu gewährleisten. Die jetzt politisch erzeugte Unsicherheit muss dringend beendet werden. Die Politik, die dieses Zwei-Säulen-Modell in NRW etabliert hat, muss dieses jetzt mit fairen Rahmenbedingungen und einer Zukunftsperspektive ausstatten. Andernfalls trägt sie die Verantwortung für das Scheitern eines über 25 Jahre erfolgreichen nordrhein-westfälischen Sonderweges in der Medienpolitik.“

Lokalfunk 2.0 – Veränderungen in den kommenden Monaten

Neben der Frage der Geschäftsführung bei radio NRW wird die größte Veränderung in den kommenden Monaten die Umstellung der Dienstleistung von radio NRW sein. Das Angebot einer rein linearen Zulieferung wird auf eine zusätzlich modulare Zulieferung umgestellt. Die entsprechenden Weichen in Gremien der Gesellschafter und im Aufsichtsrat wurden dafür gestellt.

Diese Veränderungen alleine werden jedoch nicht ausreichen, um im Wettbewerb zu bestehen. Genauso wichtig wie die Optimierung der Dienstleistung von radio NRW, ist die individuelle Leistung der einzelnen Lokalstationen. Auch hier müssen bestehende Strukturen und Prozesse hinterfragt werden und selbstkritisch die eigene Leistung beurteilt werden. Jede Lokalstation muss sich fragen, ob sie für die Verbesserung des eigenen Programms alle nötigen Maßnahmen getroffen hat. Hierzu wird in Zukunft auch gehören, das Programm stärker auf die werberelevante Zielgruppe auszurichten. Ebenso müssen solidarisch Programminhalte und Verbundziele von allen VGs und Redaktionen mitgetragen werden, die die Veranstaltergemeinschaften mehrheitlich beschlossen haben.

Der VLR setzt viel Vertrauen in die Chefredakteure und Chefredakteurinnen, die in den Fachausschüssen diese Veränderungen in den kommenden Monaten begleiten und mitbe-

stimmen werden. In den vergangenen Monaten haben sie bereits bewiesen, dass ihre Fachkompetenz, ihre Ideen und Erfahrungen ein wichtiger Motor des Lokalfunks sind.



Medienkommission NRW – Bewerbung des VLR

Die Bewerbung des VLR auf einen Sitz in der Medienkommission war leider nicht erfolgreich. Trotz der umfangreichen Bewerbung, die die Relevanz des Verbandes für den lokalen Rundfunk und die Medienlandschaft in NRW darstellte, entschieden sich die Regierungsvertreter für die folgenden Verbände und Organisationen, die in Zukunft die Medienkommission erweitern werden:

- Alevitische Gemeinde Deutschland e.V., Köln
- DBB NRW Beamtenbund und Tarifunion, Düsseldorf
- Europa-Union NRW, Dortmund
- Landesarbeitsgemeinschaft Lesben in NRW e. V. Düsseldorf/Schwules Netzwerk NRW e. V., Köln
- Verband Deutscher Schriftsteller, Landesverband NRW, Steinfurt

Der VLR wird den Austausch mit den Mitgliedern der Medienkommission dennoch weiterhin auf den öffentlichen Sitzungen suchen.

Nutzungssatzung Bürgerfunk

Nach der Anhörung zur Novellierung der Nutzungs- und zur Fördersatzung Bürgerfunk hat die LfM beide Richtlinien überarbeitet und Anfang 2015 veröffentlicht. Der VLR hat seine Mitglieder Anfang Februar über die Änderungen und die Auswirkungen in einem Rund-

schreiben informiert. Beispielsweise bleibt es bei der Regelung, dass ausschließlich die LfM einer Person die Eignung zum Bürgerfunk zertifizieren darf. Diskutiert wurde, dass dies auch durch Chefredaktionen in NRW geschehen darf. Der VLR hat sich in der Anhörung gegen diese Änderung ausgesprochen.

Umfrage zum Datenschutz

Die Datenschutzbeauftragte der LfM, Viola Hagen-Becker, führt derzeit ein Auskunftsverfahren über den Datenschutz und den Umgang mit sensiblen Daten in den Veranstaltergemeinschaften durch. Hierzu hat sie einen Fragebogen an die Veranstaltergemeinschaften verschickt, der bis 31.03.15 beantwortet werden soll. Zur grundsätzlichen Information über Datenschutz, aber auch als Hilfestellung zur Beantwortung des Fragebogens, führte der VLR am 13.03.15 eine Veranstaltung in der Geschäftsstelle in Solingen durch. Rund 30 Vertreterinnen und Vertreter der VGs nahmen teil und sprachen mit Prof. Dr. Stephan Ory, der von mehreren VGs als Datenschutzbeauftragter bestellt ist, über den Schutz sensibler Daten. Eine Dokumentation der Veranstaltung wird derzeit erstellt und mit weiteren Hinweisen zum Datenschutz in den kommenden Tagen an die VGs verschickt.

Mustersatzung für Veranstaltergemeinschaften

Durch die Novellierung des Landesmediengesetzes ergeben sich verschiedene neue Anforderungen an die Satzungen der Veranstaltergemeinschaften des Lokalfunks. Gemeinsam mit der LfM und Prof. Dr. Ory arbeitet der VLR nun bereits seit Mitte 2014 an diesem Thema. Die Verzögerung ergab sich aus den häufigen nachträglichen Änderungen am Landesmediengesetz und den langen Verhandlungen zwischen LfM und VLR, bei denen juristische Anforderungen an die Satzung, aber auch praktische Anwendbarkeit im VG-Alltag vereint werden mussten.

Das Ergebnis dieser Anstrengungen konnte bereits Ende Februar an die Veranstaltergemeinschaften verschickt werden. Gemeinsam mit Prof. Ory war es möglich, eine Mustersatzung inklusive Kommentar, ein Merkblatt zur Aufnahme neuer Mitglieder nach dem neuen Landesmediengesetz und einen Hinweis zur Gestaltung einer Finanzordnung zu erstellen. Jede VG muss nun individuell und im Dialog mit der LfM die für sie beste Satzung oder Satzungsänderung formulieren.

Veröffentlichung der Namen von VG-Mitgliedern

Derzeit berichten uns Veranstaltergemeinschaften, dass bei Ihnen gezielt Namen von VG-Mitgliedern durch Dritte abgefragt werden. Dabei handelt es sich nicht um die angekündigte Abfrage durch den VLR, die das Ziel hat, den E-Mail Verteiler für den VLR-Infodienst zu vervollständigen. Die Abfrage des VLR wird direkt an die Vorstandsvorsitzenden der VGs gerichtet sein und der VLR wird deutlich als Absender erkennbar sein.

Welchen Zweck die anderen Abfragen haben, war nicht immer nachvollziehbar. In diesen Fällen haben VGs die Weitergabe der Daten richtigerweise verweigert. Auf Nachfrage bei den VGs erfuhr der VLR, dass der Umgang mit diesem Thema sehr unterschiedlich ist: Teilweise haben VGs bestehende Beschlüsse, die die Weitergabe untersagen, teilweise veröffentlichten VGs die Namen ihrer Mitglieder auf der Homepage ihres Senders.

Als Institutionen, die quasi im öffentlichen Raum handeln und Interessen der Allgemeinheit – in Form der gesellschaftlich relevanten Gruppe in einer VG – vertreten, ist es zu begrüßen, dass die VGs die Namen ihrer Mitglieder im Sinne der Transparenz veröffentlichen. Wir weisen jedoch darauf hin, dass das Landesmediengesetz die VGs nicht dazu verpflichtet. Darüber hinaus darf die Veröffentlichung von Namen oder weiterer Adressdaten nur geschehen, sofern das schriftliche Einverständnis des Betroffenen vorliegt. Denken Sie

auch hier an den Datenschutz und möglichen Missbrauch.

Aus den Veranstaltergemeinschaften



Radio Ennepe Ruhr – Diverses

Witten. Mehr Zuhörer und eine höhere Verweildauer der Hörer – diese positive Bilanz konnte jetzt Peter Dziadek, der neue Vorsitzende der Veranstaltergemeinschaft des Lokalradios, den rund 20 Mitgliedern dieses ehrenamtlichen Kontrollgremiums mitteilen. „Ich finde, das kann sich wirklich sehen und in diesem Falle sogar hören lassen“, so der Herdcker.

Die Sitzung der Veranstaltergemeinschaft im Dezember 2014 fand nicht ohne Grund in Witten statt – befindet sich doch dort seit April das „Hotel Ardey“, ein integrativer Betrieb des Kollping Bildungswerkes. „Mit unserer Tagung wollten wir ein Zeichen setzen, denn wir sind die erste VG in Nordrhein-Westfalen, die nach einer Gesetzesnovellierung im Sommer eine Vertreterin von Organisationen für Menschen mit Behinderungen in ihren Reihen aufweisen kann“, so Dziadek.

Ebenfalls erwähnte der ehemalige Gymnasiallehrer die Tatsache, dass inzwischen in der Veranstaltergemeinschaft mehr Frauen als Männer sitzen. Nach der Sitzung gab es für das Gremium ein gemütliches Dankeschön-Essen gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Radio-Redaktion.



Die „Radiofamilie“ mit Vorstandsvorsitzenden Peter Dziadek (hinten) und seinen beiden Stellvertretern Michael Winkler (Bürgerfunk, vorne links) und Hartmut Hüttenhoff (sachkundiger Bürger, vorne rechts). Foto: Barbara Zabka

Weitere personelle Veränderungen gibt es in der Redaktion bei Radio Ennepe Ruhr: Nach der Trennung von Chefredakteur Tom Hoppe, übernimmt der bisherige Chef vom Dienst (CvD) Andreas Wiese kommissarisch die Redaktionsleitung. Ihm steht in Zukunft Natalie Klein aus Hagen als Redakteurin zur Seite, die erst Ende Februar ihr zweijähriges Volontariat erfolgreich beendet hat und von Radio Ennepe Ruhr als neue Redakteurin übernommen wurde. Nachfolger auf der Stelle des Volontärs ist der 27-jährige Jan Schulte aus Gevelsberg, der bisher schon als Reporter bei Radio Ennepe Ruhr tätig war.



Foto: v.l.n.r. Andreas Wiese, Peter Dziadek, Natalie Klein, Michael Winkler, Jan Schulte. Foto: Barbara Zabka

Weitere Infos unter www.radioenneperuhr.de

**RADIO
WMW**

88.4 • 93.0 • 97.6 • 103.6

Radio WMW verabschiedet Vorsitzenden

20 Jahre lang war Manfred Schmittker Vorsitzender der Veranstaltergemeinschaft für den Lokalfunk im Kreis Borken. In der Sitzung der Veranstaltergemeinschaft am 10.12.14 hat er diese ehrenamtliche Aufgabe in die Hände seines Nachfolgers Matthias Schlettert gelegt und ihm und den weiteren neuen Vorstandsmitgliedern Annette Hülemeyer und Christian van der Linde viel Erfolg für die Zukunft gewünscht.



Foto: v.l.n.r Annette Hülemeyer, Matthias Schlettert, Manfred Schmittker, Christian van der Linde

Manfred Schmittker ist im April 1994 zum Vorsitzenden der Veranstaltergemeinschaft für den Lokalfunk gewählt worden, zwei Jahre nachdem Radio WMW auf Sendung gegangen ist. Mit viel Engagement und Motivation hat Manfred Schmittker diese verantwortungsvolle Aufgabe ausgefüllt und die erfolgreiche Entwicklung von Radio WMW 20 Jahre lang begleitet. „Ihr Herz schlägt für das Radio“, stellte Matthias Schlettert in seiner Rede fest und dankte Manfred Schmittker für das jahrelange Engagement. Diesem Dank schlossen sich die weiteren Mitglieder der Veranstaltergemeinschaft an.



Radio Sauerland verabschiedet Chefredakteur

In einer beeindruckenden Veranstaltung wurde Chefredakteur Paul Senske im Kreishaus des Hochsauerlandkreises verabschiedet. Vor mehr als 100 Gästen erinnerte Ferdi Lenze, Vorsitzender der Veranstaltergemeinschaft Radio Sauerland e.V., an die fast 25-jährige Tätigkeit von Paul Senske. Am 16. Juli 1990 hatte er unter erschwerten Bedingungen seinen Dienst im Redaktionsgebäude in Meschede angetreten. Ernst wurde es am 6. Oktober 1990, Radio Sauerland ging auf Sendung. Sehr viel ist seitdem passiert. Paul Senske hat zusammen mit seinem Team Radio Sauerland zum erfolgreichsten Hörfunksender im Hochsauerlandkreis gemacht.



Foto: v.l.n.r. Hans-Jürgen Weske (Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG), Marlies Albus (stellv. VG-Vorsitzende), Ferdi Lenze (VG-Vorsitzender), Chefredakteur Paul Senske, Landrat Dr. Karl Schneider (Hochsauerlandkreis) und Anke Gebhardt, neue Chefredakteurin

Auch Landrat Dr. Karl Schneider („Paul Senske war der richtige Mann am richtigen Ort zur richtigen Zeit“) und Geschäftsführer Hans-Jürgen Weske von der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG („Paul Senske hat Radio Sauerland als Marke

etabliert“) würdigten den bisherigen Chefredakteur.

Danach ergriff Paul Senske selbst das Wort. Er dankte seinen vielen Weggefährten und erinnerte in der ihm eigenen Art an viele Geschehnisse, was für viele Lacher und Applaus sorgte. Noch einmal unterstrich er die Bedeutung des lokalen Kerns für Radio Sauerland.

Am 1. Februar 2015 hat Anke Gebhardt, bisherige Chefin vom Dienst, das Amt der Chefredakteurin von Radio Sauerland übernommen. Ihr zur Seite steht als neuer Chef vom Dienst Sascha Kruchen.



Radio Erft verabschiedet Chefredakteur Andreas Houska

Andreas Houska verlässt Radio Erft. Der 47-jährige will sich ab Juli 2015 einer neuen Aufgabe widmen. „Natürlich fällt es mir nicht leicht, nach 14 Jahren zu gehen“, sagt Houska rückblickend. „Aber die Redaktion von Radio Erft ist personell wie inhaltlich und strategisch exzellent aufgestellt. Das ist ein Moment, in dem ich ruhigen Gewissens das Ruder übergeben kann.“



Andreas Houska. Foto: Radio Erft

„Mit Andreas Houska verlieren wir einen sehr erfolgreichen Chefredakteur und einen guten

Kollegen“, sagt Stefan von der Bank, Vorsitzender der Veranstaltergemeinschaft. „Er wird neue Aufgaben als Geschäftsführer der AWO Rhein-Erft & Euskirchen e.V. übernehmen. Persönlich freuen wir uns für ihn und wünschen ihm dafür alles Gute. Bis dahin werden wir mit ihm eine Nachfolgeregelung finden, mit der der erfolgreiche Weg von Radio Erft weitergeführt wird.“

Auch der Geschäftsführer der Betriebsgesellschaft, Dietmar Henkel, bedauert seinen Weggang: „Herr Houska hat die Geschicke von Radio Erft 14 Jahre lang umsichtig gestaltet. Es war von Anfang an eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Er hat es geschafft, mit Radio Erft in all den Jahren die Marktführerschaft zu behaupten. Dafür gebührt ihm uneingeschränkter Dank.“

Andreas Houska ist seit Juli 2001 Chefredakteur von Radio Erft. Er ist ein Lokalfunker der ersten Stunde. Zuvor war er unter anderem für Radio Köln und radio NRW in verantwortungsvoller Position tätig. „Ich habe tolle Jahre mit einem exzellenten und hoch motivierten Team erleben dürfen und hatte dank des Vorstandes der Veranstaltergemeinschaft Radio Erft e.V. und der Betriebsgesellschaft immer optimale Bedingungen für meine Arbeit. Dafür möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen herzlich danken.“, fasst Andreas Houska zusammen. „Nach 25 Jahren Radio ist es Zeit für neue Aufgaben. Radio Erft wird auch weiterhin bleiben, was es immer war: Lokal, hörernah und verlässlich.“



Radio WAF auf der Bühne

Ein ganz besonderer Abend mit den bekanntesten Mitarbeitern von Radio WAF: Im Stadttheater Beckum zeigten die Mitarbeiterinnen

und Mitarbeiter des Senders auf der Bühne Alltägliches, Besonderes, Musikalisches, Künstlerisches, Verbales. Vor allem gaben die „Stimmen von radio WAF“ On Stage einen humorvollen Einblick in ihre Radio-Redaktion. In Zusammenarbeit mit der Kulturinitiative Filou e.V. entstand unter der Regie von Meike Wiemann dieser besondere Abend. Mit dabei waren u.a.: Markus Bußmann, Ina Atig, Frank Haberstroh, Jenny Heimann, Heinz Kreienbaum, Lars Niermann, Leonie Lagrange, Kerstin Menke-Möller, Markus Wohlgemuth, Klaus Hölscher, Christian Böder und Anne-Kathrin Hoffmann.



Foto: Radio WAF On Stage

Ein unterhaltsamer Blick hinter die Kulissen - mutig, ungewöhnlich und vor allem kreativ.

Der Erlös des Abends ging an die Aktion Lichtblicke der NRW-Lokalradios. Mitschnitte und Bilder der Aktion finden Sie auf www.radiowaf.de



Radio Essen – Stellenangebote

Radio Essen sucht zum 01.07.15 eine/n stellvertretende/n Chefredakteur/in und zum 01.08.15 eine/n Redaktionssekretär/in. Bewerbungsschluss ist der 30.04.15. Die vollständigen Stellenanzeigen finden Sie auf www.radioessen.de

VLR-Info Hinweis:

Das kommende VLR-Info erscheint im Juni 2015. Sollten Sie darin Meldungen, Stellenanzeigen oder Nachrichten veröffentlichen wollen, schicken Sie diese bitte bis 30.05.15 an die Geschäftsstelle des VLR unter: infodienst@vlr-nrw.de

Vielen Dank